

Mein Herr,
Du bist stoffig und gewoben
im Bekleidet im Verkleidet.

Das Tu mit den Händen nicht auf ihm aus,
Aber mit den Händen, nicht auf!

Mit Schwerpunktthema

KUNST 20
im dom.klagenfurt 17

KUNST 2017

im dom.klagenfurt

wird freundlich unterstützt von

LAND  KÄRNTEN
Kultur

Kultur. 

*Klagenfurt
am Wörthersee*


Stadtwerke Klagenfurt Gruppe

kelag



Mit den Fastentüchern haben die Gläubigen den Versuch gewagt, das Udenkbare zu wagen: Was wäre, wenn es Gott nicht gäbe?

Peter Allmaier, Dompfarrer

Wie ein hypothetischer Atheismus muten die Fastentücher an, die seit mehr als 1.000 Jahren während der Fastenzeit die reich geschmückten und zum Teil vergoldeten (Hoch)altäre in den Kärntner Kirchen verdecken. Die Gläubigen haben den Versuch gewagt, das Udenkbare zu denken: „Was wäre, wenn es Gott nicht gäbe? Was wäre, wenn hinter dem eintönigen grauen Stoff kein kunstvoll gestalteter und zum Staunen anregender Altar stünde? Was wäre, wenn hinter dem menschlichen Leben kein Gott wartete, der es in die Ewigkeit hinein aufhebt?“

Mit diesem Gedanken umzugehen, haben sich viele geweigert. Die einfärbigen Fastentücher sind daher Schritt für Schritt mit Bildern versehen worden. In der Zeit, in der die Aussicht auf den Altar und auf den damit dargestellten Bereich des Himmels verschleiert war, haben sich die Menschen an die Geschichte erinnert, die Gott mit seinem Volk durch die Jahrtausende hindurch geschrieben hat. Die Bilder geben ein sprechendes Zeugnis davon, wie Menschen in den Brüchen und Abwegen ihres Lebens immer auch einen Gott zumindest schemenhaft erkannt haben, der in die Freiheit führt und heil macht. Die dargestellten biblischen Szenen beschreiben daher nicht nur eine vergangene Geschichte sondern stehen symbolisch für die Gotteserfahrungen der jeweiligen Gegenwart.

In der Domkirche wird während der österlichen Bußzeit der Hochaltar durch ein Fastentuch von Lisa Huber verdeckt. Die rätselhaften Zeichen sind kaum zu entziffern. Sie sprechen von einer Gotteserfahrung, die nicht die eigene ist. Denn „Gott kannst du nicht mit einem Anderen reden hören, sondern nur, wenn du der Angeredete bist“, sagte der Philosoph Ludwig Wittgenstein. Aber die Bilder geben ein Zeugnis von der Gotteserfahrung eines anderen Menschen. Sie selbst haben nun 40 Tage lang Zeit, sich davor hinzustellen und zu fragen, in welchen Farben und Formen Sie Ihre Geschichte mit Gott darstellen würden.

Dauids Harfe

Kunst im Dom 2017

Ein mehrjähriges Projekt findet in der Fastenzeit 2017 endlich seinen Abschluss und die ihm gebührende Öffentlichkeit. Die aus Kärnten stammende und derzeit in Berlin lebende Künstlerin Lisa Huber hat sich in den vergangenen Jahren schon mehrfach und intensiv mit religiösen Themen beschäftigt. Diese Auseinandersetzung hat mit dem Fastentuch für die Installation „Kunst im Dom 2017“ seine bisher „flächenmäßig“ größte Entfaltung gefunden.

Mit dem Beter, der in den Worten des 90. Psalms seine Not vor Gott bringt, deutet sie die Grundsituation des religiösen Menschen, die noch schwieriger zu sein scheint, als jene des nicht glaubenden. Denn die Unerbittlichkeit des Vergehens und der Sinnlosigkeit allen menschlichen Tuns empfindet der auf Gott hin Ausgerichtete noch stärker als jeder andere. Der Glaubende muss doch einen Antwortversuch auf die schlimmste aller Fragen, auf jene nach dem Warum des Leidens und Sterbens, zu geben versuchen. Er muss eine Antwort formulieren, die einen liebenden Gott preist, der dennoch die Zustände dieser Welt bestehen lässt. Der glaubende Mensch, der in Psalm 90 in der Gestalt des Moses zu Wort kommt, als jemand, der nach biblischem Zeugnis als einziger aller Menschen Gott gesehen hat, spürt die Not der Gottferne wohl am stärksten.

Denn die Sinnlosigkeit lässt sich nicht mit klugen Worten wegerklären. Sie wird aber beseitigt, wo sich Gott dem Menschen zuwendet. So lange ein Mensch innerhalb des Systems dieser Welt auf das Problem schaut, gibt es keine Lösung. Erst wenn die 2. Person-Perspektive eingenommen wird, erst wenn die Not des Menschen als Klage (und manchmal sogar als Anklage) vor Gott geworfen wird und die Zuwendung des Ewigen erfahren wird, gibt es eine andere Form des Verstehens. Die menschliche Not wird nicht



mehr diskursiv und argumentativ bewältigt, sondern löst sich in einem Verstehen auf, das aus der Erfahrung der Geborgenheit und des liebenden Blickes stammt.

Der in rätselhaften Bildern zitierte Psalm weiß darum, wenn er in einer doppelten Kreuzstellung mit der Anrufung der „adonaj maon“ (Gottes Obdach) beginnt und mit der Hoffnung auf die „noam adonaj“ (Heil von Gott her) endet. Das menschliche Leben wird mit all seiner Not plötzlich wie von zwei Händen umarmt wahrgenommen, die aus der Ewigkeit her ausgestreckt sind.



Diese Weisheit, die der Psalmist in einen Text gießt, wird von Lisa Huber als Textilie gestaltet. Die aus Fäden gesponnenen Buchstaben und Formen deuten mehr an als sie darstellen. Es bedarf eines anderen Wissens, damit das Werk der Dechiffrierung gelingen kann. Wie die forensische Spurensicherung nicht einen Fingerabdruck als das eigentliche Phänomen untersucht, sondern diesen als Abdruck eines Menschen versteht. So verweisen auch die seltsam anmutenden Zeichen über sich hinaus und gegen einen Deuteschlüssel für das

Leben. Vieles ist nicht in sich selbst deutbar. Es muss als Spur verstanden werden, die auf etwas bzw. auf einen ganz anderen verweist.

Künstlerisches Konzept

Ein auf das Mittelalter zurückreichender Typus des alpenländischen Fastentuchs wird von Lisa Huber aufgegriffen und mit 37 rechteckigen aufgenähten Stofffeldern gestaltet. In elf waagrecht und symmetrisch angeordneten Dreierreihen sind insgesamt 33 gleich große Felder mit handgestickten Gestalten und Formen sichtbar. Diese Felder erinnern an die Zahl der Vollkommenheit wie der vermuteten Lebenszeit Jesu. Die in diesen Feldern fragmentarisch formulierten Andeutungen, die einen Bezug zum 90. Psalm der hebräischen Bibel herstellen, sind von weiteren vier Feldern umfassen: der Psalmendichter und König David sowie Abraham als Stammvater der drei großen monotheistischen Religionen auf der linken Seite; der mit dem Engel Gottes ringende Stammvater Jakob auf der rechten Seite; und die in Handschrift gestickten Zitate des ersten und letzten Verses von Psalm 90.

Der untere Teil des Tuches ist in blau-grauer geraffter Seide gestaltet. Die symbolische Darstellung des Wassers erinnert an die Taufe, an das Eintrittssakrament jener Erlösungszusage, die in den rätselhaften und fragmentarischen Zitaten der zentralen Bilder ausgesagt wird. Zwei rote Fäden erzeugen eine vertikale Verbindung zwischen oben und unten. Diese Fäden laufen

am unteren Ende in zwei am Boden liegenden Stoff-Häufchen aus und wirken wie Blutlachen, die an das am Kreuz vergossene Blut Jesu denken lassen.

Die Rückseite des Tuches ist mit den griechischen Schriftzeichen A und Ω in rosa Baumwollstoff gestaltet, die bei guten Lichtverhältnissen durch den Stoff hindurch erkennbar sind und erst in der österlichen Zeit, wenn das Tuch gedreht sein wird, vollständig sichtbar sein werden. Dann werden auch die Silberfäden deutlich.

Die figürlich doch stark reduzierten Darstellungen auf den Stofffeldern lassen an eine



abstrakte Zeichensprache denken, die irgendwo zwischen Abbildung und Schrift einzureihen ist. Das biblische Gebet wird in der assoziativen Reflexion der Künstlerin in nahezu monochrome Formen übersetzt, die an mathematische Zeichen und geometrische Figuren erinnern. Die erkennbaren Gegenstände wirken wie ein Zitat desselben, als ob die Gegenstände nicht direkt darstellbar wären. Von der Unmöglichkeit der wirklichen Erkenntnis dessen, wie die Welt und das in der Zeit Geschehene tatsächlich zu deuten sind, zeugt auch der Versuch, die Räumlichkeit in der zweiten Dimension



darzustellen. Der betrachtende Mensch sieht immer zumindest eine Dimension weniger als für die wirkliche Erkenntnis notwendig wäre.

Beim Ansehen des Fastentuchs erschließt sich der zugrunde liegende Text nicht wie in einer traditionellen *biblia pauperum*. Denn die von der Künstlerin entwickelten Typen sind wie individuelle Kürzel,

die dem Verstehen einer anderen Person kaum zugänglich sind. Der Prozess des Schauens wandelt sich in eine Dynamik des Kunstschaffens. Denn die Bedeutung, die in die bruchstückhaften und reduktionistischen Zeichen hineingelegt wurde, ist nicht anders zu entdecken als dass der schauende Mensch seine eigene Lebenswirklichkeit danebenstellt und dann einen Schlüssel des Versehens angeboten bekommt. Die Arbeit der Hermeneutik bleibt aber niemandem erspart.

Das Buch zu „Kunst im Dom 2017“

Erstmals wird die Kunstinstallation für die Fastenzeit im Klagenfurter Dom auch mit einem in Hartband gebundenen Buch begleitet, in dem auf 56 Seiten das Fastentuch von Lisa Huber mit zahlreichen Detailabbildungen und mit Bildern aus dem Produktionsprozess dokumentiert wird. Die Fotografien von Bernd Borchardt lassen die detailreiche textile Bearbeitung



noch deutlicher erkennen, als dies beim aufgehängten Fastentuch möglich ist. Darüber hinaus beschreiben die inhaltlichen Beiträge von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz die Bedeutung und die Funktion sowohl der Fastentücher wie des Psalmengebets; die Direktorin des Museums Moderner Kunst Kärnten, Mag. Christine Wetzlinger-Grundnig beschreibt das künstlerische Konzept; Dompfarrer Dr. Peter Almaier bespricht die existenzielle Theologie des 90. Psalms.

Das Buch zu „Kunst im Dom 2017“ ist ab sofort im Büro der Dompfarre zum Preis von € 20,- erhältlich.

Die Künstlerin Lisa Huber

Lisa Huber wurde 1959 in Afritz geboren und hat in den Jahren 1982 bis 1989 die Universität für angewandte Kunst in Wien in der Meisterklasse bei Prof. Adolf Frohner besucht. Von 1990 bis 1991 erhielt sie das DAAD Stipendium der Kunsthochschule Berlin/Weißensee. In den beiden Folgejahren war sie als Gaststudentin an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Georg Baselitz. Lisa Huber lebt und arbeitet seit 1990 in Berlin und kann auf zahlreiche Einzelausstellungen sowie Ausstellungsbeteiligungen zurückblicken (u. a. Sonderpreis des Bauholding Kunstpreises; 1. Platz des Österreichischen Graphikerpreises des Landes Tirol; Förderpreis des Landes Kärnten).



LITURGIE & KIRCHENKONZERTE im Dom zu Klagenfurt

KUNST IM DOM - Programmkalender

Aschermittwoch bis Ostern 2017

1. März

Aschermittwoch

„Wir bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen!“ (2 Kor 5, 20b)

**19.00 Uhr: Hl. Messe
und Austeilung des Aschenkreuzes
mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**

Musik: Rihards Dubra – Missa mundi (Domkantorei)

Eröffnung der Installation für „Kunst im Dom 2017“:
Davids Harfe. Ein Fastentuch von Lisa Huber

3. März

Künstlergespräch

16.30 Uhr: Domkirche

Dompfarrer Dr. Peter Allmaier erklärt im Gespräch
mit der Künstlerin Lisa Huber die Fastentuchinstallation.

5. März

1. Fastensonntag

*„Nicht vom Brot allein lebt der Mensch, sondern von jedem Wort aus
Gottes Mund.“ (vgl. Mt 4,4b)*

10.00 Uhr: Hl. Messe
mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Musik: Claudio Monteverdi - Missa a 4 voci da
capella, M XV, 59 (Capella cathedralis)

19.00 Uhr: Hl. Messe
mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz

Aufnahme Erwachsener in das Katechumenat, mitgestaltet von den
Firmlingen der Dompfarre und der Band der Katholischen Jugend Kärnten.

12. März**2. Fastensonntag***„Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören“ (Mt 17,5)***10.00 Uhr: Hl. Messe**

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Musik: Proprium „Tibi dixit“ (Domschola)

19.00 Uhr: Hl. Messe

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Dialogpredigt mit Siglinde Demus

Die in Villach geborene Autorin ist ausgebildete Landschaftsgärtnerin, Floristmeisterin und Fachjournalistin. Seit 2011 arbeitet sie als freiberufliche Autorin. Ihre Geschichten passieren im 2. Weltkrieg, in den 60ern und 70ern, gestern erst, heute und morgen - in Ägypten und Asien, in Gießen, in Wien, in Klagenfurt, auf der Villacher Draubücke und immer in ihrem Kopf. Nachzulesen in mehreren Literaturzeitschriften und Anthologien und bald in einem Buch.



Nach der Messe gibt sie eine kurze Lesung im Dompfarrhof.

19. März**3. Fastensonntag***„Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe.“ (Joh 4,15)***Pfarrgemeinderatswahl**

Vor und nach allen Messfeiern gibt es die Möglichkeit der Stimmabgabe

10.00 Uhr: Hl. Messe

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Musik: Oswald Jaeggi – Bruder Meinrad Messe (Domchor)

19.00 Uhr: Hl. Messe

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Dialogpredigt mit Marlies Karner-Taxer

Seit ihrer Kindheit beschäftigt sich die Generalsekretärin des Kärntner Schriftstellerverbandes mit der Kunst des Schreibens. Als Erwachsene war sie zunächst zehn Jahre lang journalistisch tätig, bis sie 2013 begonnen hat, auch literarisch zu schreiben. Seit dieser Zeit sind Kurzgeschichten, Lyrik und der Text für ein Kärntner Begräbnislied (vertont von Sabine Krammer) entstanden.



Nach der Messe gibt sie eine kurze Lesung im Dompfarrhof.

23. März**Orgelkonzert****20.00 Uhr: „LE CHEMIN DE LA CROIX“**

Alexander Kassl spielt die Interpretation von Maurice Dupré über die Kreuzweg-Gedichte von Paul Claudel.

Mit Projektionen von Kreuzwegdarstellungen von Valentin Oman.

Eintritt: Freiwillige Spenden.

26. März**4. Fastensonntag**

*„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, hat das Licht des Lebens“
(Vgl. Joh 8,12)*

10.00 Uhr: Kindermesse

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Musik: Domkinderchor

19.00 Uhr: Jugendmesse

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Musik: Jugendchor der Dommusik

2. April**5. Fastensonntag**

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Jeder, der an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“ (Joh 11, 25a.26b)

10.00 Uhr: Hl. Messe

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Musik: Werke von Hammerschmidt, Posch (Capella cathedralis)

19.00 Uhr: Hl. Messe

mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier

Dialogpredigt mit Betty Quast

Die gebürtige Münchnerin ist Autorin von Lyrik und Prosa, Singer-Songwriter und Literaturwissenschaftlerin. Sie lebt derzeit in St. Veit an der Glan. 2014 erhielt sie ein Literatur-Arbeitsstipendium des Landes Tirol für die Fertigstellung ihres Lyrikbandes „Almenrausch“, in dem sie der Naturschönheit und -zerstörung im Alpenraum nachspürt. Derzeit arbeitet sie am Lyrikband „Endzeit“, der sich mit dem Leben in unserer Konsumgesellschaft auseinandersetzt.



Nach der Messe gibt sie eine kurze Lesung im Dompfarrhof.

9. April**Palmsonntag**

„Gepriesen, der kommt im Namen des Herrn, der König von Israel. Hosanna in der Höhe!“ (Mt 21,9)

10.00 Uhr: Hl. Messe**mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**

Segnung der Palmzweige auf dem Domplatz, danach Prozession in die Domkirche und hl. Messe

Musik: Kantoren- und Gemeindegesänge, Bläsermusik (Bläserensemble der Dommusik)

9. April**Passionskonzert****16.00 Uhr: „O CRUX, AVE“**

Das Ensemble MUSICA CLAUDIFORENSIS, Domschola, Domkantorei und Domchor meditieren mit Musik von der Gregorianik bis ins 21. Jahrhundert den Weg des Leidens Christi.

An der Marienorgel: Dommusikassistentin Melissa Dermastia
Sprecher: Ordinariatskanzler Dr. Jakob Ibounig (mit eigenen Texten)

Eintritt: € 15,- (bei freier Platzwahl)

Vorverkauf: Buchhandlungen Heyn und Mohorjeva/Hermagoras sowie im Büro der Dompfarre; Infotelefon: 0676 – 8772 7939
Abendkasse: am Konzerttag ab 15:00

12. April**Mittwoch in der Karwoche**

„Der Geist des Herrn ruht auf mir. Der Herr hat mich gesandt, den Armen die Frohe Botschaft zu bringen“ (Jes 61,1)

**9.00 Uhr: Missa chrisimatis (Ölweihmesse)
mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**

Musik: Musik: Proprium „Dilexisti“ & Ordinarium de Angelis (Priester- und Domschola)

13. April**Gründonnerstag****7.30 Uhr: gesungene Laudes mit Lamentationes Jeremiae**

„Ein neues Gebot gebe ich euch. Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“ (Joh 13,34)

**19.00 Uhr: Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**

Musik: Proprium „Nos autem“ & Ordinarium de Angelis (Domschola)

Anschließend „Ölbergandacht“ mit meditativer Musik vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in der Marienkapelle

14. April**Karfreitag****7.30 Uhr: gesungene Laudes mit Lamentationes Jeremiae****14.45 Uhr: Andacht zur Todesstunde Jesu Christi**

Meditative Harfenmusik und Texte aus dem Johannesevangelium

*„Christus war für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz“ (Phil 2,8b)***19.00 Uhr: Die Feier vom Leiden und Sterben Christi
mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**Musik: Peter Planyavsky – Markuspassion,
Gesänge für Karfreitag (Domkantorei)**15. April****Karsamstag****7.00 Uhr: Feuersegnung am Domplatz****7.30 Uhr: gesungene Laudes mit Lamentationes Jeremiae****10.00 bis 15 Uhr: Österliche Speisensegnungen**

jeweils zur vollen Stunde (Siehe Seite 19)

(12.00 Uhr: mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz)

*„Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn.“ (Röm 6,9)***20.00 Uhr: Hochfest der Auferstehung des Herrn
Feier der Osternacht
mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**Musik: Musik für Orgel und Trompeten
(Kantorenensemble und Bläser der Dommusik)**Ostern 2015**

Diözesanbischof Dr. Alois
Schwarz und die Dompfarre
wünschen allen
ein gesegnetes Osterfest.

16. April**Ostersonntag**

„Das ist der Tag, den der Herr gemacht; lasst uns jubeln und seiner uns freuen.“
(Ps 118,24)

**10.00 Uhr: Pontifikalamt
mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**

Musik: Wolfgang Amadeus Mozart - Missa solemnis KV 337
(Solisten, Chor und Orchester der Dommusik).

STRANDGUT

Weißer Zeichen auf schwarzen Fahnen
verheißen Unheil
wehen auf eisernen Schlachtrössern
bringen unsägliches Leid

Rauchfahnen wehen am Horizont
verfinstern den Himmel
nehmen dem Leben Kraft
Atemzug für Atemzug

Angstschreie ersticken im Wü-
stensturm
unschuldiges Blut trinkt die Erde
Sand verschlingt die Spuren der
Gewalt
die Schlachtrösser reiten weiter

Kopf oder Zahl
makabres Spiel der Seelenfischer
werfen ihre Netze aus
schleppen den Fang ins Boot

Ein Menschenbündel
im Fahrwasser der Hoffnung
am Weg ins Leben
Wellenschlag um Wellenschlag

Gnadenlos brennt die Sonne
sengende Hitze vertrocknet Kehlen
Sturmregen peitscht in Gesichter
Kinder weinen, Frauen leiden
schweigend

Kräfte schwinden
nur nicht abgleiten
nicht absinken ins nasskalte Grab
ertrinken

Nächte bringen sternklare Eiseskälte
Tage endlose Sonnenglut
wann, endlich wann, zeigt es sich
das rettende Ufer des Paradieses

Kieselsteine knirschen unter dem
Bootsrumpf gestrandet
die ersten Schritte in die Freiheit
oder Trugschluss

Ein Tuch flattert am Stacheldraht-
zaun
zwölf Sterne auf tiefblauem Grund
verheißen Friede und Freiheit
welcome

Abweisen, wegweisen, ausweisen,
Menschenrechte aushebeln
Vollzug nach Punkt und Beistrich
gesetzeskonform – zurück ins
Trauma

Dennoch öffnen sich viele Herzen
vorurteilslos
Nächstenliebe schreibt die Gesetze
gibt dem Strandgut Würde wieder
(Hans Gerhard Kalian)

Aschenkreuzfeier

Mittwoch, 1. März, 16 Uhr, Domkirche:
Aschenkreuzfeier für die Kirchenkinder,
Kinder und Jugendliche.

Aschermittwoch mit dem Bischof

Mittwoch, 1. März, 19 Uhr, Domkirche: Messe
mit Austeilung des Aschenkreuzes durch
Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz. Musik:
Rihards Dubra – Missa mundi (Domkantorei).
Eröffnung der „Kunst im Dom 2017“.

Führung zur Kunstinstallation

Donnerstag, 2. März, 14 Uhr, Domkirche:
Dompfarrer Peter Allmaier erklärt für alle
Interessierten das Projekt der diesjährigen
„Kunst im Dom“.

Abend der Barmherzigkeit

Donnerstag, 2. März, 17 Uhr, Marienkapelle:
Gebet, Musik, Texte und Stille. Beichtge-
legenheit.

Nächtliche Anbetung

Donnerstag, 2. März, 19 Uhr bis Freitag, 2.
Dezember, 7 Uhr, Marienkapelle.

Messe im Hülgerthpark

Freitag, 3. März, 15.30 Uhr, Altersheim:
Heilige Messe mit Aschenkreuzfeier.

Künstlergespräch

Freitag, 3. März, 16.30 Uhr, Domkirche:
Gespräch mit Lisa Huber (Künstlerin der
diesjährigen Kunstinstallation).

Musik im Dom

Sonntag, 5. März, 10 Uhr, Domkirche: Claudio
Monteverdi – Missa a 4 voci da capella, M XV,
59 (Capella cathedralis).

Bischofsmesse mit Firmlingen

Sonntag, 5. März, 19 Uhr, Domkirche: Messe
mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz mit
Aufnahme Erwachsener in das Katechume-
nat, mitgestaltet von den Firmlingen der
Dompfarre und der Band der Katholischen
Jugend Kärnten.

Begegnung um Neun

Dienstag, 7. März, 9 Uhr, Dompfarrsaal: „Die
Ukraine von der Krim bis Lemberg und deren
Highlights“ (Höhlenklöster und Holzkirchen)
– Vortrag von Roman Schmiedler.

Kirchenkindertreffen

Donnerstag, 9. März, 15 Uhr, Dompfarrsaal:
Netzwerktreffen für Mamas und Kinder von 0
bis 6 Jahren. Bei Schnee findet der erste Teil
im Domgarten statt (Winterkleidung).

Musik im Dom

Sonntag, 12. März, 10 Uhr, Domkirche:
Proprium „Tibi dixit“ (Domschola).

Italienische Messe

Sonntag, 12. März, 11 Uhr, Kleiner Saal im
Haus am Dom: Dompfarrer Peter Allmaier
feiert die Messe in italienischer Sprache.

Messe mit Dialogpredigt

Sonntag, 12. März, 19 Uhr, Domkirche:
Dialogpredigt von Dompfarrer Peter Allmaier
mit der Literatin Siglinde Demus. Musikalisch
gestaltet von Domorganist Klaus Kuchling
und Studierenden des Konservatoriums.

Messe im Hülgerthpark

Freitag, 17. März, 15.30 Uhr, Altersheim:
Heilige Messe.

Glaubensgespräch

Freitag, 17. März, 19 Uhr, Dompfarrsaal:
Gespräch mit Dompfarrer Peter Allmaier zu
Glaubensthemen.

Pfarrgemeinderatswahl

Sonntag, 19. März, nach allen Gottesdien-
sten, Domkirche: Wahl der neuen Pfarrge-
meinderäte der Dompfarre. Alle, sich der
Dompfarre zugehörig fühlenden Personen ab
16 Jahren, sind wahlberechtigt.

Musik im Dom

Sonntag, 19. März, 10 Uhr, Domkirche:
Oswald Jaeggi – Bruder Meinrad Messe
(Domchor).

Messe mit Dialogpredigt

Sonntag, 19. März, 19 Uhr, Domkirche:
Dialogpredigt von Dompfarrer Peter Allmaier
mit der Literatin Marlies Karner-Taxer.
Musikalisch gestaltet von Domorganist Klaus
Kuchling und Studierenden des Conserva-
toriums.

Kirchenkindertreffen

Donnerstag, 23. März, 15 Uhr, Dompfarrsaal:
Netzwerktreffen für Mamas und Kinder von 0
bis 6 Jahren.

Orgelkonzert

Donnerstag, 23. März, 20 Uhr, Domkirche:
Alexander Kassi spielt „Le chemin de la croix“
von Marcel Dupré, „Der Kreuzweg“ von Paul
Claudel. Mit Projektionen von Kreuzweg-
darstellungen von Valentin Oman. Eintritt:
Freiwillige Spenden.

Kindermesse

Sonntag, 26. März, 10 Uhr, Domkirche
und Dompfarrhof: die Kinder sind bis zur
Gabenbereitung im Dompfarrsaal und
erfahren das Evangelium des Sonntags in
kindgerechter Weise. Musikalisch gestaltet
vom Domkinderchor.

Jugendgottesdienst

Sonntag, 26. März, 19 Uhr, Domkirche: Der
Gottesdienst wird von einer Gruppe von
Firmingen und dem Jugendchor der Dom-
musik mitgestaltet. Interessierte Musiker sind
herzlich willkommen (siehe Seite 22).

Seniorentreffen

Dienstag, 28. März, 14.30 Uhr, Dompfarrsaal:
„Zwei große evangelische Frauen: Elvine de
le Tour und Anna Neumann von Wasserleon-
burg“ – Vortrag von Dr. Siegfried Muhrer zum
Reformationsgedenken.

Musik im Dom

Sonntag, 2. April, 10 Uhr, Domkirche:
Werke von Hammerschmidt, Posch (Capella
cathedralis).

Messe mit Dialogpredigt

Sonntag, 2. April, 19 Uhr, Domkirche:
Dialogpredigt von Dompfarrer Peter Allmaier
mit der Literatin Betty Quast. Musikalisch
gestaltet von Domorganist Klaus Kuchling
und Studierenden des Konservatoriums.

Begegnung um Neun

Dienstag, 4. April, 9 Uhr, Dompfarrsaal:
„Altersvorsorge: Erbrecht, Vorsorgevollmacht,
Patientenverfügung“ – Vortrag und Gespräch
mit Notar Dr. Christian Perchtold.

Kirchenkindertreffen

Donnerstag, 6. April, 15 Uhr, Dompfarrsaal:
Osterwerkstatt für Mamas und Kinder von 0
bis 5 Jahren..

Abend der Barmherzigkeit

Donnerstag, 6. April, 17.00 Uhr, Marien-
kapelle: Gebet, Musik, Texte und Stille.
Beichtgelegenheit.

Nächtliche Anbetung

Donnerstag, 6. April, 19 Uhr bis Freitag, 7.
April, 7 Uhr, Marienkapelle.

Messe im Hülgerthpark

Freitag, 7. April, 15.30 Uhr, Altersheim:
Heilige Messe.

Palmsonntag

Sonntag, 9. April, 10 Uhr, Domplatz: Segnung
der Palmzweige durch Diözesanbischof Dr.
Alois Schwarz, anschließend Heilige Messe in
der Domkirche. Musik: Bläserensemble.

Passionskonzert

Sonntag, 9. April, 16 Uhr, Domkirche: O CRUX
AVE – nähere Informationen siehe Seite 23.

Chrisammesse

Mittwoch, 12. April, 9 Uhr, Domkirche:
Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz weiht im
Beisein der Priester und Diakone der Diözese
die Heiligen Öle. Musik: Proprium „Dilexisti“
& Ordinarium de Angelis (Priester- und
Domschola).

Gesungene Laudes

Donnerstag, 13. April, 7.30 Uhr, Domkirche.

Feier vom Letzten Abendmahl

Donnerstag, 13. April, 19 Uhr, Domkirche: Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz feiert die Liturgie vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung. Musik: Proprium „Nos autem“ & Ordinarium de Angelis (Domschola).

Grabwache

Donnerstag, 13. April, ca. 20.30 Uhr, Marienkapelle: Beim Heiligen Grab findet eine gestaltete Stunde des Gebets, der Anbetung und der meditativen Musik statt. Gestaltet wird der Abend von Helga Allmaier, Christian Perchtold und einem Ensemble der Dommusik.

Trauermette

Freitag, 14. April, 7.30 Uhr, Domkirche.

Sterbestunde Jesu

Freitag, 14. April, 14.45 Uhr, Domkirche: Meditative Harfenmusik und Texte aus dem Johannesevangelium.

Kreuzweg

Freitag, 14. April, 16 Uhr, Altersheim Hülgerthpark: Kreuzwegandacht mit Dompfarrer Peter Allmaier.

Karfreitagliturgie

Freitag, 14. April, 19 Uhr, Domkirche: Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz. Musik: Peter Planyavsky – Markuspassion, Gesänge für Karfreitag (Domkantorei).

Feuersegnung

Samstag, 15. April, 7 Uhr, Domplatz.

Trauermette

Samstag, 15. April, 7.30 Uhr, Domkirche.

Feuer- und Speisensegnungen

Samstag, 15. April, ab 9 Uhr: die genauen Termine der Speisensegnungen in der

Dompfarre entnehmen Sie bitte der Übersicht auf der neben stehenden Seite.

Hochfest der Auferstehung

Samstag, 15. April, 20 Uhr, Domkirche: Hochfest der Auferstehung Jesu Christi mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz. Musik: Musik für Orgel und Trompeten (Kantorenensemble und Bläser der Dommusik).

Hochamt am Ostersonntag

Sonntag, 16. April, 10 Uhr, Domkirche: Pontifikalamt mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz. Musikalische Gestaltung: Wolfgang Amadeus Mozart – Missa solemnis KV 337 (Solisten, Chor und Orchester der Dommusik).

Heilige Messen am Ostersonntag

Weitere Gottesdienste finden am Ostersonntag um 11.30 Uhr und 19 Uhr in der Domkirche statt.

Heilige Messen am Ostermontag

Die Gottesdienste am 17. April finden um 10 und 19 Uhr in der Domkirche statt.

Kirchenkindertreffen

Donnerstag, 20. April, 15 Uhr, Dompfarrsaal: Netzwerktreffen für Mamas und Kinder von 0 bis 6 Jahren. Bei Schönwetter beginnt das Treffen im Domgarten.

Glaubensgespräch

Freitag, 21. April, 19 Uhr, Dompfarrsaal: Gespräch mit Dompfarrer Peter Allmaier zu Glaubensthemen.

Italienische Messe

Sonntag, 23. April, 11 Uhr, Kleiner Saal im Haus am Dom: Dompfarrer Peter Allmaier feiert die Messe in italienischer Sprache.

Seniorentreffen

Dienstag, 25. April, 14.30 Uhr, Dompfarrsaal: „Fatima (1917) und die vielen Marienerscheinungen. Wissenswertes, Bedenkliches und Nachdenkenswertes“ – Vortrag von Dr. Siegfried Muhrer.

Erstkommunionelternabend

Donnerstag, 27. April, 19.30 Uhr, Dompfarrsaal: Elternabend für die Erstkommunionkinder dieses Jahres.

Orgelkonzert

Donnerstag, 27. April, 20 Uhr, Domkirche: Melissa Dermastia spielt Werke von Jehan Alain und Julius Reubke. Eintritt: freiwillige Spenden. Nähere Informationen zum BACH-ZYKLUS unter www.klauskuchling.com

Kindermesse

Sonntag, 30. April, 10 Uhr, Domkirche und Dompfarrhof: die Kinder sind bis zur Gabenbereitung im Dompfarrsaal und erfahren das Evangelium des Sonntags in kindgerechter Weise. Musikalisch gestaltet vom Domkinderchor.

Maiandacht

Das genaue Programm zu den täglichen Maiandachten (Prediger und musikalische Gestaltung) entnehmen Sie bitte der nächsten Domzeitung, die Ende April erscheint.

Beichtgelegenheit:

Das Sakrament der Versöhnung können Sie jeweils eine halbe Stunde vor den Sonntagsmessen oder nach Anmeldung (0463 54950) zu einem anderen Zeitpunkt empfangen.

Messzeiten:

Werktags: von Montag bis Samstag werden die hl. Messen jeweils um 7 Uhr (Kapitelmesse) und um 18.15 Uhr (Messe der Pfarrgemeinde) in der Marienkapelle gefeiert.

Sonntags: die Pfarrgemeinde feiert jeweils um 10 Uhr, um 11.30 Uhr und um 19 Uhr die hl. Messe.

Feuer- und Speisensegnungen

Samstag, 15. April:

7 Uhr: Feuersegnung am Domplatz

9 Uhr: Feuer- und Speisensegnung am Benediktinerplatz

10 Uhr: Speisensegnung Domkirche

10 Uhr: Speisensegnung Altersheim Hülgerthpark

11 Uhr: Speisensegnung Domkirche

11 Uhr: Speisensegnung Aug. Jaksch Straße 9-15 (Garten)

12 Uhr: Speisensegnung Domkirche mit Bischof Alois Schwarz

12 Uhr: Speisensegnung in der Funderstraße 22 (Innenhof)

13 Uhr: Speisensegnung Domkirche

13 Uhr: Speisensegnung in der Morrestraße (Tischlerei Grünwald)

14 Uhr: Speisensegnung Domkirche

15 Uhr: Speisensegnung Domkirche

Regelmäßige Treffen:

Legio Mariä: jeden Montag um 19 Uhr.

Trauergespräch: jeden Dienstag um 18.15 Uhr hl. Messe, anschließend Gesprächsmöglichkeit für Trauernde.

Ministranten: jeden 2. Freitag um 16 Uhr in der Domkirche und im Dompfarrhof.

Pfadfinder: Wichtel / Wölflinge montags von 16 bis 17.30 Uhr; Guides / Späher montags von 17.45 bis 19.15 Uhr; Caravelles / Explorer freitags von 18 bis 20 Uhr.

Domchor: jeweils mittwochs und freitags um 19 Uhr.

Domkantorei: jeden Montag um 19 Uhr.

Dom-Schola: jeden Mittwoch um 17 Uhr.

Domkinderchor: jeden Montag um 15.30 Uhr.

Hoch am Himmel steht ein Stern

Auch in diesem Jahr waren im Rahmen der Sternsingeraktion mehr als 30 Gruppen drei Tage lang im großen Gebiet der Dompfarre unterwegs. Der jüngste König, 5 Jahre alt, und der älteste Sternsinger mit 72 Jahren haben gemeinsam mit rund 100 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Botschaft von der Geburt Jesu Christi zu den Menschen gebracht. Neben den Königen haben aber auch unzählige Personen als Chauffeure, Begleiter, Köchinnen, Ankleider, Kassenprüfer und Administratoren diese Aktion unterstützt. So konnten insgesamt 23.959,77 an die Dreikönigsaktion überwiesen werden. Mit dem Gesamterlös werden Hilfsprojekte das Leben von vielen Menschen in den Armutregionen der Welt konkret verändern. Ein herzliches Dankeschön all jenen, die ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben. Danke aber auch Ihnen, die Sie Ihre Türen so freundlich geöffnet haben. Falls noch jemand den Segen in Form des Klebestreifens benötigt, so sind diese in der Domkanzlei erhältlich.



Neue Ministrantengruppe im Dom

Jeden zweiten Freitag (außer an schulfreien Tagen) treffen sich um 16 Uhr die Ministrantinnen und Ministranten der Dompfarre. Zuerst wird mit dem Mini-Gruppenleiter Wolfgang Allmaier in der Kirche geübt, anschließend stehen gemeinsame Spiele, Kochen und jede Menge Spaß im Dompfarrhof auf dem Programm. Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Die nächsten Termine sind: Freitag, 10., 24. Feber, 10., 24. März und 7., 21. April.

Neue Form der Kindergottesdienste im Dom

Seit Herbst gibt es in der Domkirche einmal im Monat eine neue Form von Kindergottesdiensten. Jeweils um 10 Uhr treffen sich die Kinder gemeinsam mit dem Domkinderchor im Dompfarrsaal. Dort bereitet ein Team aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen die Bibelstellen des Sonntags kindgerecht vor, es wird miteinander gesungen und gebetet. Zur Gabenbereitung kommen die Kinder dann zu den Eltern und Erwachsenen in die Domkirche und der Gottesdienst wird gemeinsam fortgesetzt. Die nächsten Termine entnehmen Sie bitte der Übersicht auf den Seiten 16 bis 19.



Martinsfeiern für Kinder

Im November gab es zwei Martinsfeiern in der Domkirche. Zur ersten Feier waren Kinder von 0 bis 5 Jahren eingeladen. Am Martinstag haben dann Kinder ab dem Volksschulalter den hl. Martin auf einem echten Pferd durch die Innenstadt zur Domkirche begleitet. Bei beiden Feiern gab es ein Martinsspiel, es wurde gesungen und gebetet. Den Abschluss bildete jeweils eine Agape mit Kipferln, die natürlich geteilt wurden.



Jugendchorprojekt der Dommusik

Die Dommusik Klagenfurt sucht Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren für ein spannendes Jugendchor-Projekt, das am 26. 3. um 19 Uhr im Dom zu Klagenfurt im Rahmen einer Messe aufgeführt wird. Es erwartet alle Mitwirkenden ein buntes Programm aus verschiedenen Stilrichtungen! Instrumente können natürlich gerne mitgebracht werden! Die Proben finden im Haus am Dom, Lidmanskýgasse 10, 4. Stock, an folgenden Terminen statt: 3.3., 10.3., 17.3., 24.3. jeweils von 17 bis 18.45 Uhr. Anmeldungen und weitere Informationen: Melissa Dermastia: 0664/9119454 oder assistentin@dommusik-klagenfurt.at



BACH ZYKLUS im Dom

Aufführung aller Orgelwerke von Johann Sebastian Bach

Zum ersten Mal werden alle Orgelwerke von Johann Sebastian Bach in einem Konzertzyklus zu hören sein. Dieser Zyklus, der insgesamt ca. 20 Konzerte beinhalten wird, beginnt mit einem Orgelkonzert am Donnerstag, 23. Feber, um 20 Uhr, in der Klagenfurter Domkirche. Domorganist Klaus Kuchling wird an der Domorgel (die heuer 30 Jahre alt wird) sowie an der im April 2016 geweihten Marienorgel die ersten Werke von Bach im Rahmen dieser Reihe spielen. Neben den originalen Bachwerken wurden auch solche in den Zyklus aufgenommen, die lange als original gegolten haben, nach neuerer Forschung aber anderen Komponisten - zumeist aus dem engeren Umfeld von Bach stammend - zugeschrieben werden.

Der Eintritt zu allen Konzert ist frei. Freilwillige Spenden sind erbeten. Informationen zu den weiteren Konzertterminen im Dom entnehmen Sie der Terminseite oder der Homepage der Dompfarre.

Passionskonzert der Dommusik „O CRUX, AVE“

Mit einem Konzert zur Passionszeit wird die Dommusik am Palmsonntag, 9. April, um 16 Uhr, in der Domkirche das Tor zur Karwoche musikalisch öffnen. Gemeinsam mit dem Ensemble MUSICA CLAUDIFORENSIS werden Domschola, Domkantorei und Domchor mit Musik von der Gregorianik bis ins 21. Jahrhundert den Weg des Leidens Christi auf vielfältige Weise meditieren. Dommusikassistentin Melissa Dermastia an der Marienorgel und Ordinariatskanzler Jakob Ibounig, der eigene Texte rezitiert, werden das Programm vollenden.

Karten zum Preis von 15 Euro (bei freier Platzwahl) sowie für Jugendliche in Ausbildung um 7 Euro (nur an der Abendkasse) sind im Büro der Dompfarre, in den Buchhandlungen Heyn und Mohorjeva/Hermagoras erhältlich. Die Abendkasse am Konzerttag öffnet um 15 Uhr. Weitere Informationen: 0676/87727939.



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

Am 19. März 2017 wird der neue Pfarrgemeinderat gewählt

Unter dem Motto „Ich bin da.für“ findet am Sonntag, dem 19. März, die Wahl zum Pfarrgemeinderat statt. Jeweils eine halbe Stunde vor und nach den Sonntagsmessen haben alle Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben. Mit der Stimmabgabe werden nicht nur die besten Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt, sondern die Gewählten erhalten damit auch das Mandat, die Mitglieder der Pfarre zu vertreten. Geben Sie den Kandidatinnen und Kandidaten den entsprechenden Rückhalt und nehmen Sie an der Wahl teil.

In der Dompfarre wird eine Kandidatenliste aufliegen. Aus dieser Liste können bis zu 12 Personen ausgewählt werden. Es gibt aber auch die Möglichkeit, die vorgegebene Kandidatenliste durch die Nennung weiterer Personen zu ergänzen, die sich aktiv am pfarrlichen Leben beteiligen.

Das aktive Wahlrecht besitzen alle katholischen Personen, die vor dem 1. Jänner 2017 das 14. Lebensjahr vollendet haben und zur sonntäglichen Gemeinde der Dompfarre gehören.

Der Dank gebührt den Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderätin, die in den letzten fünf Jahren so aktiv in der Dompfarre mitgewirkt haben.

Reisen nach Rom und Ungarn

Romreise für Kenner

Von 4. bis 8. September 2017 organisiert das Referat für Stadtpastoral eine Reise nach Rom. Die Unterkunft wird mitten in der Stadt (beim Campo de fiori) sein. Auf dem Programm stehen neben einem Gottesdienst bei den Papstgräbern, der Besuch der Nekropole, das antike Rom u.a. Das genaue Programm richtet sich nach den Teilnehmern. Es gibt noch Restplätze für diese Reise. Die Kosten betragen ca. 550 Euro (inkl. Fahrt, Übernachtung mit Frühstück, Eintritten und Verkehrstickets) – je nach Zimmerkategorie. Weitere Informationen und Anmeldungen unter 0676/87722778 oder via Mail iris.binder@kath-kirche-kaernten.at

Ungarnreise im Oktober

Von 26. bis 29. Oktober 2017 haben Interessierte der Dompfarre die Möglichkeit gemeinsam mit den Mitwirkenden der Dommusik nach Ungarn zu fahren. Auf dem Programm stehen u.a. die Besichtigung des Sissi-Schlusses in Gödöllő, der Orte Győr oder Jak, eine Schifffahrt am Balaton und der Besuch einer Operette u.a.. Höhepunkt wird ein gemeinsames Gottesdienst in der Benediktinerabtei von Pannonhalma sein, der von der Dommusik Klagenfurt musikalisch gestaltet werden wird.

Nähere Informationen folgen demnächst. Voranmeldungen zu dieser Reise (beschränkte Teilnehmerzahl) sind ab sofort unter 0676/87722778, persönlich in der Domkanzlei oder beim Vorstand der Dommusik möglich.

Impressum: diedom ist die Informationsbroschüre der Dompfarre
Herausgeber Dompfarre St. Peter und Paul,
Lidmanskýgasse 14, 9020 Klagenfurt.
F.d.l.v.: Dr. Peter Allmaier, Dompfarrer

P.b.b. 9020 Klagenfurt, 11Z038789M
Nr. 78/Jahrg. [19] 1/2017



Katholische Kirche Kärnten



Dompfarre
St. Peter und Paul